

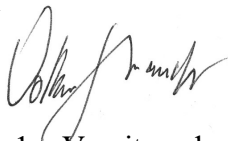
Liebe Mitglieder des Grümel e.V.,

Ich hoffe, alle hatten ein angenehmes, gesegnetes und besinnliches Osterfest. Dieses Grüm@il berichtet wieder über betriebsinterne Entwicklungen, die Arbeit in den Abteilungen und stellt einen der vielfältigen Standorte vor. Um den Kontakt zwischen den Mitgliedern und den Mitarbeitenden zu fördern und um die Grümel-Aktivitäten transparenter zu machen, werden Besuchstermine in den Abteilungen angeboten. Das wurde bisher nur gering wahrgenommen. Eine weitergehende Idee ist, dass Mitglieder Abteilungen, Standorte und Projekte besuchen und hier, im Grüm@il darüber berichten. Diese Sicht, der vorinformierten und zugewandten aber nicht in den Alltagsroutinen stehenden Mitglieder könnte eine große Bereicherung sein. Also hier der Aufruf an alle Mitglieder: Bitte meldet Euch für eine Kurzreportage im Grüm@il zu einem Thema eures Interesses bei der Geschäftsleitung.

Uns allen blüht nun der Frühling und ich wünsche allen damit einen tollen Quartalsbeginn!

Für den Vorstand des Grümel e.V.

Ihr



1. Vorsitzender Grümel e.V.

Bitte schon mal vormerken:
Mitgliederversammlung am
Dienstag, 02. Juli um 18.00 Uhr
in der Propstei Johannesburg

Snackbox: Kreative Azubis, regionale Küche

Schmuckes Ambiente kombiniert mit feiner, regionaler Gastlichkeit: Die Snackbox ist da. Im November 2023 eröffnet, lädt das neue Grümel-Angebot in der Fuldaer Steubenallee 6 – zwischen SecondHandKaufhaus und Elektrogerätemarkt – zum Verweilen ein. „Unser Konzept ist aufgegangen, wir sind nach den ersten Monaten sehr zufrieden“, sagt die Grümel-Verantwortliche Katharina Schwamberger, die sich mit ihrem Team

immer wieder Neues für die Gäste einfallen lässt. Fest eingebunden sind die derzeit 16 Azubis, angehende Fachpraktiker:innen Hauswirtschaft und Hauswirtschafter:innen.

„Die Ausbildungsinhalte sind sehr vielfältig. Unsere regionale Speisekarte, die sich saisonal ändert, spiegelt das wieder“, so Schwamberger. Wechselnde Mittagsmenüs mit regionalen Produkten, teilweise vegetarische oder vegane Gerichte, dazu individuell variierbare Brotzeit-Kreationen, Suppen, knackig-frische Salate, Pizza, fair gehandelter Bio-Kaffee, Kuchen ... da ist für jeden Geschmack das Richtige dabei.



Die Idee der Snackbox entstand vor drei Jahren. „Wir haben bis 2017 das Bistro Casino betrieben. Aber das Konzept der Mittagskantine passte nach der Neuordnung der Ausbildungsordnungen einfach nicht mehr“, erläutert Katharina Schwamberger die ersten Überlegungen. „2021 wurde durch die Zusammenlegung der Standorte Großküche Steubenallee und Großküche Casino diese Küche frei.“ In den großzügigen Räumlichkeiten ist nun unter anderem Platz für Produktions-, Vorbereitungs- und Spülküche, für Lager- und Schulungsräume, Azubibüro und für den in sanften Naturtönen gestalteten Gastraum, in dem 30 Personen bewirtet werden können.

Seit Februar 2023 erhält Ausbilderin Katharina Schwamberger Unterstützung von Lara Leden. „Gemeinsam entwickeln wir auch die Karte und ergänzen uns im kreativen Input“, so Schwamberger. Beiden ist es wichtig, dass die Nachwuchskräfte mitentscheiden dürfen.

Die Snackbox öffnet von 8.30 bis 15 Uhr, ab 12 Uhr gibt es warme Speisen. Die Rückmeldungen der Kund:innen seien

äußerst positiv, „Ambiente wie Essen werden sehr gelobt“. Was viele Gäste freuen dürfte: Jetzt im Frühling schließt sich an die Snack-box noch ein Außenbereich an. Speisekarte und wechselnde Tagesgerichte können auf der Grümel-Homepage abgerufen werden.

Großes Kino im Kleinformat rund um Arbeitsgelegenheiten bei Grümel

Die Idee, ein Video zu Werbezwecken für die Arbeitsgelegenheiten (AGH) bei Grümel zu erstellen, kam Björn Boch bei den hausinternen digiLIFT-Schulungen zum Thema Lernvideos. „Da ich gerne male und zeichne, bot ich an, einen Stop-Motion-Legefilm mit selbstgezeichneten Elementen zu gestalten“, berichtet der bei Grümel im Sozialen Dienst Verantwortliche für die Sortierung. In Absprache mit Petra Lange und Matthias Kraft ging es Mitte 2023 dann an die Feinabstimmung, an Drehbuch und Co., zumal das Kreisjobcenter (KJC) nun erlaubt hatte, dass Partner wie Grümel für ihr AGH-Angebot werben dürfen.

„Zunächst war angedacht, das Video im Empfangsbereich des KJC zu präsentieren. Am Ende blieb es aber bei der Möglichkeit, mit einzelnen Folien auf unsere Abteilungen aufmerksam zu machen. Per QR-Code können Interessierte den gesamten Film auf der Grümel-Homepage ansehen“, so Boch.

Das Projekt umgesetzt wurde an seinem heimischen Schreibtisch – zeichnen, ausschneiden, nach Szenen ordnen für drei Bilder pro Sekunde. „Ich habe mir aus einem Holz-Schneidebrett, aus Legosteinen, einem Handy-Stativ und einer Lampe ein kleines ‚Filmstudio‘ aufgebaut und nach und nach rund 500 Fotos geschossen. Diese habe ich dann in der Stop-Motion-App auf dem Handy sortiert, geordnet und so zusammengesetzt, dass eben der knapp vierminütige Film entstand“, erzählt Björn Boch. Nach einer „Kino-Premiere“ vor Geschäftsführung und ausgewählten Mitarbeiter:innen wurden noch kleine Veränderungen besprochen und die dann überarbeitete Version auf die Homepage geladen.

Das Video, das die Arbeitsbereiche Küche, SecondHandKaufhaus, Sortierung, Rhönprojekt, Wäscherei und Elektrogeräte-

recycling vorstellt, geht unter anderem auch auf Tagesstruktur und Stabilisierung sowie soziale Kontakte ein, außerdem auf Qualifizierung, digitale Bildung, Sprachförderungen, Begleitung des Sozialen Dienstes bei Privatangelegenheiten, auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. „Es kommt dabei komplett ohne Sprache und Schrift aus, so dass alle Menschen, egal, welche Sprache sie sprechen, ob sie gehörlos sind oder nicht lesen können, den Inhalt verstehen und sich durch die sympathische, einfache Darstellungsweise angesprochen fühlen“, so Boch. Großes Kino im Kleinformat – wer den Film ansieht, ist begeistert.



SecondHandKaufhaus: Alles im Blick mit neuem Warenwirtschaftssystem

Mit SAGE 100 verfügt das SecondHandKaufhaus (SHK) nun über ein Warenwirtschaftssystem, das genauso in der freien Wirtschaft eingesetzt wird. „Ein großer Vorteil für unsere Azubis, die damit für spätere Jobs in den verschiedensten Unternehmen bestens gerüstet sind“, berichtet SHK-Abteilungsleiter Matthias Söhlke.

Bereits vor zwei Jahren fanden hierzu erste Planungen statt. „Die Umstellung vom alten System easy to run auf SAGE 100 erfolgte dann im Juni 2023. Wir haben in zwei Tagen sämtliche Ware neu ausgepreist.“ Zudem installierte Grümel ein neues Kassensystem.



„Der Verkauf fließt jetzt unmittelbar in die Buchhaltung ein. Damit hat sich die Nacharbeit im Monatsbericht deutlich reduziert“, so Matthias Söhlke. Zudem gibt es

eine direkte Verknüpfung mit dem Bereich SecondHandElektrogeräte.

„Da im Warenwirtschaftssystem jegliche Lagerstrukturen erfasst sind, können diese individuell ein-, aus- und umgebucht werden. Und man kann direkt im System eine Inventur erstellen“, weist SHK-Ausbilderin Karin Denhard auf einzelne Lehrinhalte hin. „Wichtiges Hilfsmittel ist auch das Festlegen des Meldebestands mit genauem Lagerort. Das war bei dem alten System so konkret nicht möglich.“ Aktuell arbeiten zwei Azubis mit dem neuen Warenwirtschaftssystem. „Das Auszeichnen der Ware gelingt schnell und einfach. Das System gefällt unseren Nachwuchskräften sehr gut.“

Mit SAGE 100 passt nun auch digital alles zur ordentlichen und ansprechenden Warenpräsentation im SHK. Matthias Söhlke spricht von vielen positiven Kundenrückmeldungen. „Die interessante Auswahl zum guten Preis kommt an. Außerdem spielt uns auch der nachhaltige Zeitgeist in die Hände. Secondhand ist aus der ‚Schmuddelecke‘ herausgekommen und setzt vielfach neue Trends.“

So bunt wie die im Schnitt 20 täglichen Spenden bei Haushaltswaren oder Kleidung, so vielfältig ist die Kundschaft: Menschen mit wenig Geld, aber auch mittelständische Familien wie sehr wohlhabende Personen. Matthias Söhlke: „Da wir Textilien heute mehr Raum geben, hat sich auch die Qualität der Spenden verbessert.“

Für die Stammkundenkarten wird im Laufe des Jahres noch ein entsprechendes Tool im Warenwirtschaftssystem angelegt. „Aktuell sind wir mit dem Lagerwesen beschäftigt, das unabhängig von Warenerfassung und Verkauf eingerichtet werden soll“, erläutert Söhlke. Die Umsetzung soll in den nächsten Monaten abgeschlossen werden.

Gehobener Standard in GU „Haus Waldeck“

Früher einmal Pflegeeinrichtung, ist das Bad Salzschlirfer „Haus Waldeck“ seit Oktober 2023 eine sehr moderne Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Asylbewerber:innen. Grümel hat gleich zur Eröffnung die „Sozialen Dienste“ übernommen.

Ivana Jahn, Grümel-Leiterin des Fachbereichs Migration, spricht von gehobenem Standard der frisch umgestalteten Einrichtung. „Die Abstimmung mit dem privaten Investor funktioniert bestens. Und die Stimmung unter den Geflüchteten ist ruhig und angenehm.“

Als Bindeglied zwischen Bewohner:innen und Behörden oder Instituten helfen die Grümel-Mitarbeiter:innen Ramona Drabe und Alexander Frank zum Beispiel bei Anträgen, Terminvereinbarungen, bei der Übermittlung von Dokumenten, rund um Integration, Schule, Ausbildung oder wenn es um Sprachkurse geht. Dabei sei dem Grümel-Team wichtig, dass es um Unterstützung hin zu möglichst weitreichender Selbstständigkeit geht, wie Jahn betont.

Strom für Großküche und Wäscherei jetzt direkt vom Dach

Handwerker für Photovoltaik und Co. zu finden, „das war im Frühjahr 2023 gar nicht so leicht. Dazu noch unsere Dachsanierung ...“, blickt Grümel-Geschäftsführer Matthias Kraft auf ein herausforderndes Projekt am Fuldaer Grümel-Casino zurück – und richtet hierzu einen herzlichen Dank an die Teams der beteiligten Fachunternehmen. Im November 2023 ging die PV-Anlage in der Flemingstraße 13 mit einer Leistung von 99 KW an den Start.

„Die Handwerker haben dabei in Teilabschnitten gearbeitet“, erzählt Kraft begeistert vom Ineinandergreifen der verschiedenen Gewerke. „Waren die Dachdecker an einem Bereich der Fläche fertig, kamen gleich schon die PV-Module drauf – während die Dachdecker ein Stück weiter bereits das nächste Dachstück saniert haben. Das ist wirklich sehr gut gelaufen.“

Nun können zwei Großstromverbraucher die Energie aus der Steckdose direkt vom Dach nutzen: die Großküche wie auch die Wäscherei. Und der Grümel-Geschäftsführer spricht weitere Planungen rund um Photovoltaik am Casino an: „Unser Fuhrpark wird sukzessive auf E-Mobilität umgestellt werden. Wir sind schon mittendrin in den Planungen für die technischen Rahmenbedingungen und überlegen gerade, wie die

Leitungen verlegt und die Wallboxen installiert werden.“

Neues Familienzentrum Bad Salzschlirf mit Kinder-Projekt rund um die Welt der Bienen eröffnet

In die Welt der Bienen eintauchen – das konnten Grundschülerinnen und -schüler jetzt erstmals anlässlich eines dreitägigen Osterferienprojekts in Bad Salzschlirf. Möglich gemacht hatte dieses Angebot das neu gegründete Familienzentrum. Die von Grümel geführte gemeinnützige Einrichtung, die dem BürgerTreff angeschlossen ist, wurde zeitgleich mit dem Abschluss des Ferienprojekts offiziell mit einer Feierstunde eröffnet.

Der Einladung zur Eröffnung waren zahlreiche Gäste gefolgt, unter anderem Matthias Kübel, Bürgermeister von Bad Salzschlirf, sowie einige Mandatsträger der Gemeinde, die allesamt von einem vollen Erfolg und einer echten Bereicherung für Bad Salzschlirf und dessen Bürgerinnen und Bürger sprachen.

Die Gäste konnten gemeinsam mit den Kindern den Abschluss des Ferienprojektes erleben, das als Opener für das neue Familienzentrum genutzt wurde. Die Kinder zwischen sechs und zehn Jahren durften vom 9. bis 11. April eine Exkursion in die Welt der Bienen erleben.

Programmpunkte waren zunächst eine bewegte Lesung in der Gemeindebücherei mit allerlei Informationen über Bienen und deren Leben. Am nächsten Tag konnten die Kinder bei einer örtlichen Imkerin die Tiere live erleben und durften im Anschluss ihre Blumenkästen und die Insektentränken für zuhause gestalten. Am dritten Tag gab es noch eine Exkursion in die örtliche Gärtnerei. Hier bekamen sie jede Menge Informationen über Bienen- und Insektenpflanzen, sowie Samenpäckchen zur Bepflanzung der Blumenkästen.

Nach feierlicher Übergabe der Bienenretter-Urkunden konnten die Kinder sowie die Gäste bei einem Honig-Tasting weitere wissenswerte Informationen über Honig mit nach Hause nehmen.

Das Ferienprojekt wurde von den Familien sehr gut angenommen und war nach Ausschreibung im März innerhalb des ersten Tages mit zehn Kindern bereits ausgebucht, sodass eine Warteliste angelegt werden musste. „Dies lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen, dass Angebote für Kinder, Jugendliche, Senioren sowie für die gesamte Familie gut in Bad Salzschlirf angenommen werden“, sagt Doris Strittmatter, Grümel-Leiterin des BürgerTreffs.

Sie teilt mit, dass die Finanzierung über das hessische Förderprogramm für Familienzentren und den Landkreis Fulda ermöglicht wird.



Kerstin Stenzl, verantwortlich für die inhaltlichen Angebote, ist es ein Anliegen, dass sich mit dem neuen Familienzentrum ein starkes Wir-Gefühl in der Bewohnerschaft entwickelt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei natürlich wichtig, sie suche aber auch Kooperationen mit anderen Akteuren in Bad Salzschlirf. Anregungen aus der Bevölkerung seien jederzeit herzlich willkommen.

Und natürlich können sich Bürger:innen gerne ehrenamtlich im neuen Familienzentrum engagieren. Doris Strittmatter: „Wer Interesse an einer Mitarbeit oder Ideen hat - einfach im BürgerTreff beziehungsweise im Familienzentrum in der Lindenstraße 7 vorbeischaun.“

Geöffnet ist Montag von 14 Uhr bis 16 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie Freitag von 13 bis 16 Uhr.